

**Rede zur Verleihung der Eichendorffplakette an den E.V.  
Reifferscheidt am 23. März 2013**

Sehr geehrte Herrn Bürgermeister Westerburg und Radermacher,  
meine sehr verehrten Damen liebe Herren,

"hier steh ich jetzt und kann nicht anders" sagte einst Martin Luther und  
genau so denke auch ich.

Im Jahre 2009, kurz vor meiner Wiederwahl als LR habe ich auch auf  
Ihrer JHV mit der Gitarre von Herrn Hochgürtel Musik gemacht.

Politiker muss man an ihren Versprechen messen.

Damals habe für den Fall meiner Wiederwahl versprochen, bei der  
nächsten JHA, bei der ich in Reifferscheidt sein werde, wieder zu  
spielen.

So soll es sein, auch wenn dieses Mal unmittelbar keine Wahl ansteht!

Aber das später.

Zunächst einmal werde ich meiner Pflicht nachkommen und Ihnen als  
Ortsverein die Eichendorff-Plakette überreichen.

Ich tue das sehr gerne.

Wie Sie vielleicht wissen feiert der Eifelverein in diesem Jahr sein 125  
jähriges Bestehen.

Zu diesem Anlass findet am 25. Mai in Prüm ein Festakt statt.

Festredner an diesem Tag ist der von den Medien so gekürte "Wanderpapst" Manuel Andrack.

Soweit ich weiß ist auch er Mitglied im Eifelverein und vor allem ist er jemand, der seine Bekanntheit gezielt dazu nutzt das Wandern bei alt und jung wieder populär zu machen.

Zahlreiche Bücher hat Herr Andrack zu dem Thema geschrieben.

Auf wunderbar bodenständige Art und Weise (hier eine Parallele zum neu gewählten Papst in Rom) schildert Andrack gerade, warum die Bewegung in heimischer Umgebung so reizvoll ist.

Ich zitiere aus einer Rezension zu seinem Buch "Wandern, Das deutsche Mittelgebirge für Amateure und Profis":

"Glühend heiße Tage im australischen Outback überstanden, eine Tour quer durch die Sahara gemacht. Mit dem Motorrad gleich mehrere Jahre unterwegs gewesen. Den Kilimandscharo bestiegen. Die Welt umsegelt. In der Antarktis knapp der Schneeblindheit entgangen. Auf dem Jakobsweg Santiago de Compostela erreicht. Den Mont Ventoux mit dem Fahrrad bezwungen und natürlich zu Fuß nach Moskau gegangen.

Nichts davon hat Manuel Andrack zu bieten."

Nein, das hat er nicht.

Vielmehr will er die Natur in der eigenen Heimat erleben und gleichzeitig für die gesunde Bewegungsform des Wanderns werben.

Er deckt sich damit 100 % ig mit den Zielen und Vorstellungen des Eifelvereins.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

der Eifelverein ist weit mehr als nur eine gesellige Ansammlung verträumter Naturliebhaber, die sich ab und zu die Wanderschuhe schnüren um die Vögel zwitschern zu hören.

Ihre Ortsgruppe hier in Reifferscheidt macht dies deutlich.

Sie sind eine Institution in diesem Ort.

Sie kümmern sich um so gut wie alle Belange Ihres Heimatortes und blicken mittlerweile auf eine stolze, 105 Jahre alte Geschichte zurück.

Seit nunmehr 15 Jahren richten Sie den weit überregional bekannten Weihnachtsmarkt auf der Burg Reifferscheidt aus.

Damit tragen Sie erheblich zur Bekanntheit Ihres Heimatortes bei.

Die Vorburg haben Sie im Jahre 1982 angepachtet.

Seitdem ist sie Ihr Quartier und Sie kümmern sich mit Hingabe um die Instandhaltung.

Sie haben sie im Jahre 1986 mit eigener Manpower und mit Unterstützung durch Spendengelder restauriert.

Von der Kirmes angefangen über sämtliche Dorffeste in Reifferscheidt, die Ortsgruppe hat überall ihre Finger im Spiel.

Und, meine Damen und Herren, darin unterscheidet sich das Engagement des EV erheblich von dem einer Freiluftsportgemeinschaft!

Ihre Heimat liegt Ihnen am Herzen!

Sie sind aktiv, machen sich Gedanken und handeln um des Erhaltes Ihres Dorfes willen.

Beim Wettbewerb "unser Dorf hat Zukunft" kann man Reifferscheidt in der Vergangenheit schon als Aushängeschild für die Arbeit im Kreis Euskirchen bezeichnen.

Der EV hat hieran wesentlichen Anteil und wie ich hörte haben Sie sich in dieser Hinsicht auch für die Zukunft hohe Ziele gesetzt.

Weiter so!

Möglich ist eine so erfolgreiche Arbeit aber nur, wenn es einen bestimmten Gemeinschaftssinn gibt und alle auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten.

Dieser Sinn scheint hier im EV gegeben zu sein.

Die Mitgliederzahl von knapp 250 spricht hier für sich.

Ihnen gelingt es sogar, junge Menschen für ein Vorstandsengagement zu rekrutieren.

Sie sind damit auch für die Zukunft bestens aufgestellt.

Im Jahr des 125 jährigen Bestehens des EV ist daher die Verleihung der Eichendorffplakette an Ihre Ortsgruppe ein wichtiges Zeichen.

Nämlich ein Zeichen dafür, dass es weitergeht mit dem EV an sich.

Ein Zeichen dafür, dass ehrenamtliche Arbeit zum Erhalt und zur Förderung des eigenen Dorfes sexy und attraktiv ist - auch für Jugendliche!

Ich möchte also die Gelegenheit nutzen und mich herzlich bei Ihnen für das geleistete Engagement in der Vergangenheit bedanken.

Uns und Ihnen wünsche ich heute noch eine harmonische Feier und Ihnen vom Eifelverein Reifferscheidt noch viele kreative Ideen und Schaffenskraft im Dienst Ihrer Heimat.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen für die Zukunft ein

"Frisch auf"